

# «Das Motto 2009: Ohne Fleiss kein Preis»

**2009** Das «Tagblatt» wollte wissen, was wir in diesem Jahr zu erwarten haben. Seherin Nadine Reuter blickte für uns in die Zukunft.

VON JAN STROBEL

Kommt es zur grossen Depression? Wird Zürich ein unvorhergesehenes Ereignis treffen? Und wie sieht es mit der Liebe aus? Die feingefühlige Seherin Nadine Reuter (33) hat ihre «geistigen Helfer» zu Rate gezogen und ihre «innere Bibliothek» aufgesucht.

**Tagblatt der Stadt Zürich: Nadine Reuter, das Wort des Jahres 2008 ist «Finanzkrise». Wie stark wird sie dieses Jahr die Schweiz treffen?**

**Nadine Reuter:** Nichts bleibt, wie es ist. Wir werden die Wirtschafts- und Finanzkrise die nächsten zwei bis drei Jahre noch spüren. An der Börse kommt es zu einem Auf und Ab. Ich rate den Zürchern, auch in schwierigen finanziellen Krisen etwas weiterzugeben oder zu verschenken. Es wäre gut, beweglich zu bleiben. Wir haben unter anderem die Finanzkrise, weil die Menschen versuchen, ihr Geld festzuhalten.

**Kommt es 2009 zur Depression?**

**Reuter:** Vereinzelt werden eine Art Depression spüren. Doch viele werden die Konstellation nutzen können und davon profitieren.

**Wie entwickelt sich der Arbeitsmarkt in Zürich?**

**Reuter:** Es ist mit mehr Arbeitslosen zu rechnen. Das Motto 2009 lautet: Ohne Fleiss kein Preis. Wir sind inmitten einer Bewusstseinsverände-

rung. Die Vernunft alleine wird nicht mehr zu befriedigenden Lösungen führen. Intuitives Verhalten und Zusammenhalt sind die Werte, die uns jetzt weiterbringen.

**Wenn Sie von Zusammenhalt reden; wie sieht es mit dem Liebesglück aus?**

**Reuter:** Die Liebe wird allgemein einen neuen Stellenwert bekommen. Das Bedürfnis nach Beständigkeit und Sicherheit in Beziehungen wächst. Das gilt nicht nur für die Partnerschaft, sondern auch für Freundschaften und die Familie. Trotz der Finanzkrise werden wieder mehr junge Paare Kinder bekommen. Die alten Werte sind dieses Jahr wieder salonfähig.

**Beni Thurnheer ist offiziell Single. Hat er 2009 bessere Karten in der Liebe?**

**Reuter:** Beni Thurnheer ist ein traditioneller Mensch. Die Beziehung zu seiner Ex-Frau ist unter anderem daran gescheitert, weil er seinen eigenen Grundsätzen nicht mehr treu geblieben ist. Dadurch wurden sich die beiden fremd. Thurnheer war 2008 sehr verliebt und die Gefühle zu der jungen, blonden Studentin berührten ihn auf eine neue Art, die sehr wichtig für seine weitere Entwicklung war. Er ist dabei, diese Verbindung loszulassen. Erst 2011 wird Beni Thurnheer aber sein wahres Liebesglück finden.

**Kommen wir zur Politik. Wird der Bundesrat Moritz Leuenberger in den nächsten Monaten zurücktreten?**

**Reuter:** Im Moment hat Moritz Leuenberger das Gefühl, sich mit schlechten Idealen und unangenehmen Menschen herumschlagen zu müssen. Er braucht wieder Kollegen, mit denen eine echte Zusammenarbeit stattfinden kann. Im Moment könnte sich Moritz Leuenberger gut vorstellen, aus dem Bundesrat zurückzutreten. Alles hängt für ihn davon ab, wie sich die Zusammenarbeit weiterentwickelt.

**Wird Kathrin Martelli die erste Stadtpräsidentin?**

**Reuter:** Corine Mauch ist nicht zu unterschätzen. Doch Kathrin Martelli wird das Rennen machen.

**Bekommt der Zoo seine Seilbahn?**

**Reuter:** Nein. Eine Durchsetzung dieses Projekts wird sehr schwierig.

**Werden die Mietzinse steigen?**

**Reuter:** Die Mietzinse werden nicht mehr steigen, aber auch nicht fallen. Unsere Stadt wird weiterhin ein Magnet bleiben. Vor allem für junge und kulturell interessierte Menschen.

**Qualifiziert sich die Schweizer Nati für die WM 2010 in Südafrika?**

**Reuter:** Trainer Otmar Hitzfeld ist gut für die Mannschaft. Doch die Spieler möchten sich durch ihr Können profilieren, ohne den Mannschaftsgeist zu berücksichtigen. Sollten sie ihre Ego-Einstellung nicht auf-

geben, werden sich die Schweizer nicht qualifizieren.

**Muss Zürich mit einer unvorhergesehenen Katastrophe rechnen?**

**Reuter:** Die Klimaveränderungen schreiten unaufhaltsam voran. Doch die Schweiz bleibt weitgehend verschont. Im Gegensatz zu Nord- und Südamerika. Hier kann es zu kleinen Umweltkatastrophen kommen.

**Wie entwickeln sich die Zürcher dieses Jahr weiter?**

**Reuter:** Es beginnt ein gesellschaftlicher Wandel. Die Menschen werden vermehrt wieder aufs Land ziehen. Manche werden zu Selbstversorgern und bauen Gemüse an. Den Bauern wird es besser gehen. ■

## DAS MEDIUM

Schon als Mädchen, sagt die 33-jährige Nadine Reuter, habe sie einen «geistigen Helfer» an ihrer Seite gehabt. «Es war ein alter Mann, mit dem ich kommunizierte.» Sie bestand darauf, dass am Familientisch ein Stuhl frei blieb. Für die anderen war dieser Mann unsichtbar. «Er war eine reine Energieform, und seine Informationen über die Menschen setzten sich in meinem Kopf zu einem Bild zusammen.» Für jede Lebensfrage hat Nadine Reuter heute ihren Helfer. Mit ihnen sucht sie ihre «innere Bibliothek» auf. «Meine Intuition sagt mir, welches Buch ich aus dem Regal holen muss, um eine Frage zu beantworten.» Mit 20 absolvierte Reuter eine Ausbildung zur Energie-therapeutin. Zwei Jahre später arbeitete sie bereits als Medium und Seherin. Dennoch könne sie nicht alles erkennen. «Es gibt so viele Kräfte und Faktoren, dass eine eindeutige Antwort nicht immer möglich ist.»

[www.hellsehen.li](http://www.hellsehen.li)



*«Die alten Werte sind dieses Jahr  
wieder salonfähig»*

Bild: Sigg Bucher